

Quelle: <https://www.otz.de/regionen/saalfeld/entlastung-von-familien-bei-abfallgebuehren-ist-thema-im-kreistag-saalfeld-rudolstadt-id227106265.html>

OTZ 17.09.19

Thomas Spanier

Entlastung von Familien bei Abfallgebühren ist Thema im Kreistag Saalfeld-Rudolstadt

Saalfeld/Rudolstadt. Antrag im Kreistag: Zaso soll ab dem dritten im Haushalt lebenden Kind keine Grundgebühr mehr erheben dürfen. So sieht es ein Antrag der Fraktion SPD/Grüne/BI vor.

Mit einem entsprechenden Beschlussantrag für die Sitzung des Kreistages am 1. Oktober möchte die Fraktion SPD/Grüne/BI Landrat Marko Wolfram (SPD) beauftragen, mit der Geschäftsführung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla (Zaso) sowie den Verbandsräten die Einführung einer Sozialklausel ab 2020 vorzubereiten und eine entsprechende Änderung der Gebührensatzung in der Zaso-Verbandsversammlung herbeizuführen.

„Die Sozialklausel soll so ausgestaltet werden, dass ab dem dritten im Haushalt lebenden Kind keine Grundgebühr mehr erhoben wird“, heißt es in der Beschlussvorlage, die bereits Montagabend im Kreisausschuss diskutiert wurde. In einem zweiten Schritt soll neben der Umsetzung der geplanten kostensenkenden Maßnahmen gemeinsam mit der Geschäftsführung des Zaso die Rückkehr zu einer degressiven Gebührenstaffelung vorbereitet werden. „Nach aktueller Rechtsauffassung der Staatskanzlei ist dies möglich“, heißt es im Antrag von SPD/Grünen/BI. Kalkuliert wird mit Einnahmenausfällen beim Zweckverband in Höhe von rund 50.000 Euro, die dem Zaso durch die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla zu erstatten seien.

„Die für den Kalkulationszeitraum 2019 bis 2021 beschlossenen Gebühren-Erhöhungen belasten die Haushalte und insbesondere Familien mit mehreren Kindern besonders stark, da für jede Person im Haushalt die gleiche Grundgebühr zugrunde gelegt wird“, sagt Fraktionschef Robert Geheeb. Eine übermäßige Belastung kinderreicher Familien sei auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in beiden Kreisen „nicht sozialverträglich“.